

Neue Strategien gegen Periimplantitis

Der Bevölkerungsanteil der über 50-Jährigen nimmt immer weiter zu. Die Redaktion hat Dr. Andreas Schwiertz zu den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft an Zahnmedizin und Diagnostiklabore befragt. Schwiertz ist Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung am Institut für Mikroökologie in Herborn. Das Institut ist auf die Analyse der Mikroflora in Schleimhautbereichen wie dem Mund spezialisiert.

Herr Dr. Andreas Schwiertz, die Menschen werden älter, die Zähne gesünder und Implantate für die Allgemeinheit erschwinglich. Welche Herausforderungen ergeben sich heute?

Was bisher nicht eingedämmt werden konnte, ist die Häufigkeit einer Parodontitis oder Periimplantitis. Es ist für den Patienten schlimm, einen Zahn oder ein teures Implantat zu verlieren. Aber die Folgen einer Parodontitis oder Periimplantitis sind nicht auf den Verlust der Zähne oder Zahnimplantate begrenzt. Die Parodontitiserreger und ihre Toxine können in den Körper streuen und den Ausbruch von Allgemeinerkrankungen begünstigen. Bei Parodontitispatienten sind Schlaganfälle dreimal so häufig wie bei Gesunden und das Herzinfarkt-Risiko steigt um 25 Prozent. Diabetes, Rheuma und Atemwegsleiden sind auch häufiger. Gerade im Alter müssen wir die Parodontitiserreger deshalb gut im Auge behalten.

Welche Möglichkeiten sehen Sie für solche Strategien?

Dass Bakterien bei der Entstehung der Parodontitis oder Periimplantitis eine Rolle spielen, ist schon lange bekannt. Es reicht jedoch nicht aus, einzelne Parodontitiserreger zu kennen. Wir wissen, dass es nicht ein einzelnes Bakterium ist, das das Problem hervorruft – es ist das Zusammenspiel mehrerer Bakterien im Biofilm. Diesen zu verstehen und zu beeinflussen, ist heute das primäre Ziel der Diagnostik und Therapie.

Wie können Sie das Wissen um die mikrobielle Ökologie im Bezug auf die Parodontitis nutzen?

Das Institut für Mikroökologie ist seit über 60 Jahren im Bereich der bakteriellen Schleimhautflora tätig. Wir nehmen Bakterien in erster Linie nicht als Infektionserreger wahr, sondern sehen chronische Erkrankungen wie die Parodontitis oder chronisch-entzündliche Darmkrankungen als Folge einer Verschiebung des natürlichen mikrobiellen Gleichgewichts. Je besser wir die vorliegenden Bakterien klassifizieren und ihre Aufgabe im Biofilm verstehen, desto besser können wir regulierend eingreifen. Wenn wir es schaffen, bereits zu Beginn einer Verschiebung des bakteriellen Gleichgewichts entgegenzusteuern, wird eine Parodontitis nicht entstehen können und die Menschen behalten ihre natürlichen Zähne bis ins hohe Alter.



Dr. Andreas Schwiertz

Verändert sich die Ökologie der Mundflora im Alter?

Ja, es gibt Veränderungen. Der Speichelfluss nimmt im Alter ab, der Mund wird trockener und die Mundtemperatur sinkt. Dazu kommt, dass sich ältere Menschen oft anders ernähren und wegen verschiedener Erkrankungen Medikamente einnehmen müssen. All das kann die Mundflora beeinflussen. Allerdings ist die Besiedlung der Mundhöhle im Alter heute noch nicht gut untersucht. Es gibt nur wenige Daten und die sind zum Teil widersprüchlich. Auch entsprechen die verwendeten Nach-

weismethoden teilweise nicht mehr den heutigen Standards. Hier ist auf jeden Fall noch Forschungsbedarf.

Die Standardtherapien bei Parodontitis sind die Behandlung mit Antibiotika und das mechanische Entfernen des Biofilms. Gibt es heute natürliche Alternativen dazu?

Die gibt es tatsächlich. Sehr wirkungsvoll sind ätherische Öle. Dazu gibt es bereits zahlreiche Arbeiten. Sie belegen, dass ätherische Öle in der Therapie ebenso wirkungsvoll sind wie Antibiotika oder Chlorhexidinprodukte. Am besten lässt sich über das Aromatogramm ermitteln, welches Öl gegen welchen Erreger wirkt. Das Verfahren ähnelt einem Antibiogramm, nur dass die Plättchen mit verschiedenen ätherischen Ölen getränkt werden statt mit Antibiotika. Sind die wirksamsten Öle ermittelt, ist eine gezielte Aromatherapie gegen den Erreger möglich.

Wie sehen die Therapien der Zukunft aus?

Ich denke, in den nächsten Jahren wird sich einiges auf dem Gebiet der Probiotika tun. Es gibt jetzt schon erste Produkte, die Bakterien enthalten – mit dem Ziel, die an einer Parodontitis oder Gingivitis beteiligten Organismen in Schach zu halten. Dazu wurde schon 2007 von Teughels und Mitarbeitern eine Studie durchgeführt. Sie gilt als Proof of Concept-Studie. Den Ergebnissen der Studie zufolge verzögern Probiotika nach einer mechanischen Entfernung des Biofilms den Wiederaufbau des parodontalen Biofilms. Außerdem vermindern sie die Entzündungsantwort deutlich. Es ist aber noch zu früh, um sagen zu können, ob sich eine solche Therapie langfristig bewähren wird.



HI-TEC IMPLANTS

Nicht besser, aber auch nicht schlechter



NEU



89,-*

*inkl. Verschlusschraube

VISION

VISION

Konisches wurzelförmiges Implantat mit Tri-Lobe Rotationsschutz



NEU



89,-*

*inkl. Verschlusschraube

LOGIC

LOGIC

Selbstschneidendes knochenverdichtendes Implantat mit Platform-Switching und Innen-Hex

Beispielrechnung*

*Einzelzahnversorgung Komponentenpreis

| | |
|---|------|
| Implantat (Vision, Logic, Self Thread)..... | 89,- |
| Abheilpfosten..... | 15,- |
| Einbringpfosten=Abdruckpfosten..... | 0,- |
| Modellimplantat..... | 12,- |
| Titan-Pfosten..... | 39,- |

Gesamtpreis
zzgl. MwSt.

€ 155,-



89,-*

*inkl. Verschlusschraube

Self Thread

Self Thread

Konisches selbstschneidendes Doppelgewinde-Implantat



79,-

Tite-Fit

Tite-Fit

Einphasiges Implantat



59,-

TRX

TRX

Sofortbelastungs-Implantat



65,-

TRX-OP

TRX-OP

Einteiliges Sofortbelastungs-Implantat



65,-

TRX-TP

TRX-TP

Sofortbelastungs-Implantat mit abnehmbarem Kugelkopf-Attachment

ohne Abbildung: Mini-Implantate
2,4 mm Ø mit und ohne Kugelkopf-Aufbau

Internationale Standards und Zertifizierungen **FDA, CE, ISO 9001:2000, CMDCAS**

Das HI-TEC Implantatsystem bietet allen Behandlern die **wirklich kostengünstige Alternative** und Ergänzung zu bereits vorhandenen Systemen. Kompatibel zu führenden internationalen Implantatsystemen.

HI-TEC IMPLANTS · Vertrieb Deutschland · Michel Aulich · Germaniastraße 15b · 80802 München
Tel. 0 89/33 66 23 · Fax 0 89/38 89 86 43 · Mobil 01 71/6 08 09 99 · michel-aulich@t-online.de · www.hitec-implants.com



HI-TEC IMPLANTS